

Modellkommunen Achim und Riede ausgezeichnet

Presseinformation

In einem Doppeltermin am 11. April sind die Stadt Achim und die Gemeinde Riede durch Dr. Holger Spreen, Leiter der Abteilung 1 „Regionale Entwicklung und EU-Förderung“ im Niedersächsischen Regionalministerium, als Modellkommunen im Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen ausgezeichnet worden.

Gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Dörte Liebethuth, Riedes stellvertretender Bürgermeisterin Wiebke Wolters sowie Achims Bürgermeisters Rainer Ditzfeld machten sich Dr. Carola Croll und Rica Willeke vom Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen im Bürgerbus auf den Weg von Riede nach Achim. Auf der Ueser Brücke fand dann die symbolische Übergabe des Status Modellkommune der beiden Gemeinden untereinander statt.

Während in Achim die Stadtverwaltung die Digitale Dörfer Plattform erfolgreich für ihre 32.000 Einwohner*innen einsetzt, zählt die Gemeinde Riede 3.000 Einwohner*innen. „Ob kleine Dorfgemeinschaft im Ehrenamt oder eine ganze Stadtverwaltung, alle profitieren von der Nutzung von DorfFunk und Niedersächsischen LandNews“, erläutert Projektleitung Rica Willeke. „Das Projekt funktioniert Bottom-Up genauso wie Top-Down, daher freu uns die doppelte Auszeichnung an diesem Tag besonders“, ergänzt Dr. Carola Croll, wissenschaftliche Leitung und Verantwortliche für die Auswahl der Modellkommunen.

In beiden Kommunen wird der DorfFunk verstärkt für das dem Ehrenamt genutzt. Ziel ist es, die Bürger*innen zu informieren, etwa über das rege Vereinsleben vor Ort. Der Bürgerbusverein Achim e. V. sowie die Freiwillige Feuerwehr Achim übernahmen daher am 11. April den Transport der Teilnehmenden zwischen den beiden Terminen in Riede und Achim.

Mit der Auszeichnung als 6. und 7. als Modellkommune zählen Achim und Riede zu den besonders aktiven Kommunen im Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen und gelten damit als Leuchttürme der guten Nutzung der Digitale Dörfer Plattform im Bundesland.

Im Rahmen der Auszeichnungstermine fand die Einweihung eines Digitalen Schaukastens (digitales „Schwarzes Brett“) an der Rieder Apotheke sowie der Tourist-Information Achim statt. Durch den Digitalen Schaukasten werden Neuigkeiten und Veranstaltungen sichtbar, Menschen erreicht, die sonst nur wenig Kontakt mit der digitalen Welt haben, und ein Ort für die analoge Kommunikation rund um digitale Themen geschaffen.

Über das Projekt

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt Digitale Dörfer Niedersachsen wird von der **Stiftung Digitale Chancen** und dem **Fraunhofer-Institut für experimentelles Software Engineering (IESE)** durchgeführt. Die Digitale Dörfer Plattform unterstützt Kommunen als niedrigschwelliges und datenschutzrechtlich hoch performantes Angebot bei der Digitalisierung in ländlichen Räumen. Über die Plattform werden proaktive Kommunikation und direkter Austausch zu vielfältigen Themen (landesweit, regional und lokal) ermöglicht. Die Plattform erreicht eine breite Zielgruppe und spricht sowohl digital affine und potenziell weniger digital affine Menschen an. Für die dreijährige Projektlaufzeit bis 2025 sind die Angebote der Digitale Dörfer Plattform für die teilnehmenden Kommunen aufgrund der Projektförderung durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung **kostenfrei**.

digitale-doerfer-niedersachsen.de